

Ärzte schenken zweites Leben

Trotz Pandemie: Kerckhoff-Teams transplantieren vier Herzen und eine Lunge

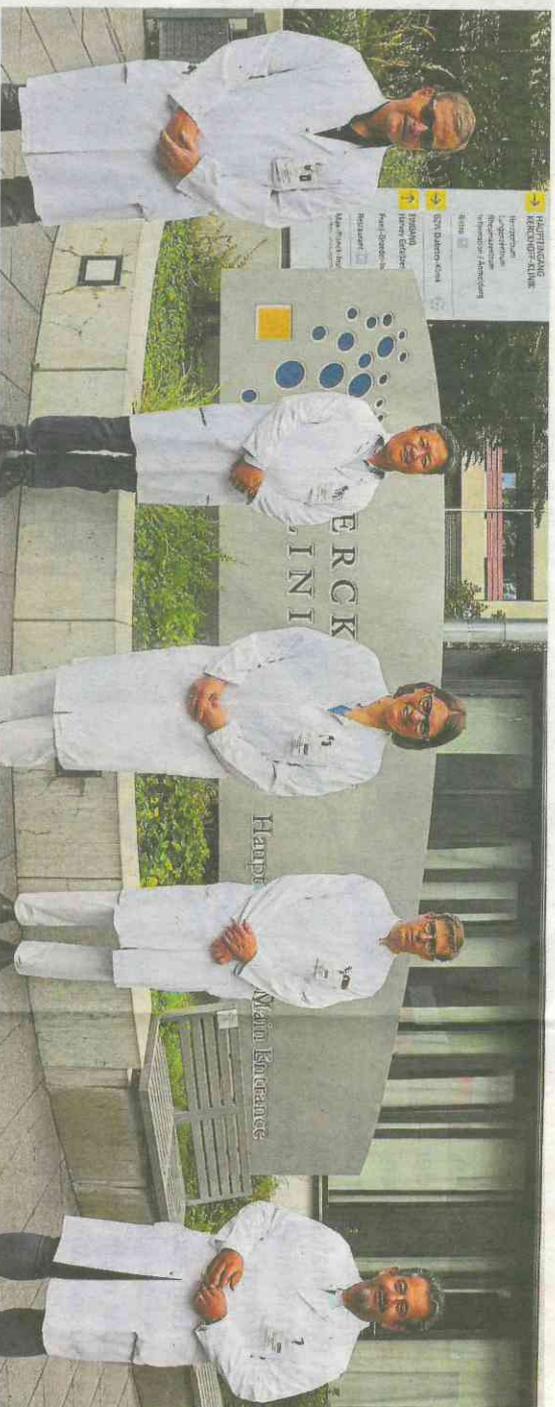
Bad Nauheim (pm). Die Herzchirurgen unter der Leitung von Prof. Yeong-Hoon Choi und die Thoraxchirurgen unter der Leitung von Dr. Stefan Guth transplantieren an der Kerckhoff-Klinik erfolgreich – auch in Zeiten von Covid-19. Die Patienten konnten bereits mit der Reha starten.

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden Krankenhäuser deutschlandweit verpflichtet, Bettenkapazitäten freizuhalten, um für SARS-CoV-2-Patienten mit schweren Verläufen gewappnet zu sein. Planbare Operationen, die keine akuten Notfälle waren, wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Kerckhoff-Klinik als Zentrum für thorakale Organtransplantationen für Erwachsene in Hessen sei dieser Auforderung der Regierung zeitnah gefolgt, habe aber gleichzeitig die Versorgung von Notfallpatienten weiterhin sichergestellt, heißt es in einer Pressemitteilung der Bad Nauheimer Klinik.

Verschiebung ist keine Option

»So konnten in den letzten Wochen vier Herzen und eine Lunge erfolgreich transplantiert und fünf Menschen die Chance auf ein neues Leben gegeben werden. Organtrans-



Sie haben auch in Zeiten der Pandemie Menschen durch Organtransplantationen ein neues Leben geschenkt (hinten v. l.): Prof. Yeong-Hoon Choi (Chefarzt der Abteilung Herzchirurgie), Prof. Birgit Altmus (Oberärztin Kardiologie), Dr. Kai Arne Nikolaus (leitender Oberarzt der Pneumologie) und vorne v. l. Dr. Stefan Guth (Chefarzt der Thoraxchirurgie) und Prof. Ardeschir Ghofrani (Arztlicher Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik und Direktor der Abteilung für Pneumologie).

FOTO: KERCKHOFF-KLINIK GMBH

plantationen können nicht verschoben werden, Spenderorgane sind rar, und jede Minute zählt. Daher fallen diese Eingriffe unter absolute Notfallindikationen, die trotz der erschwerten Bedingungen und dem hohen Risiko zwingend durchgeführt werden müssen.«

Choi, seit Januar Chefarzt der Herzchirurgie der Kerckhoff-Klinik, erläutert: »Wenn das Herz immer schwächer wird und ein endgültiges Ver-

sagen droht, ist eine Herztransplantation die einzige Behandlung, die das Leben der schwer kranken Patienten retten kann. Glücklicherweise verfügen wir in der Kerckhoff-Klinik über eine hervorragende Infrastruktur, die auch unter erschwerten Bedingungen diese komplexen Lebensretten ermöglicht.«

Wie Choi erklärt, werden aufgrund der erschwerten Bedingungen und des allgegenwärtigen Infektionsrisikos die

Sicherheitsmaßnahmen zusätzlich zu den sonst üblichen Isolationsmaßnahmen verschärft, um diese Hochrisikopatienten in Zeiten von Corona zu transplantieren. Stefan Guth konnte mit Team trotz der besonderen Umstände einem Patienten eine neue Lunge transplantieren. Im Rahmen des Lungentransplantationsprogramms kooperiert die Kerckhoff-Klinik eng mit dem Universitätsklinikum Gießen/Marburg und

ihrem Fachbereich für Pneumologie. Zusammen bilden die beiden Kliniken das mittelhessische Lungentransplantationszentrum. »Dank der guten Zusammenarbeit aller involvierten Abteilungen wie Anästhesie, Chirurgie, Intensivmedizin, Hygiene und vieler anderer, können wir trotz der erforderlichen Covid-19-Logistik mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen erfolgreich transplantierten«, erläutert Guth.